



Juni 2011

GERBRUNNER Blättle

„Halbzeit“ im Gemeinderat Ihr Anliegen – unser Programm



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Gerbrunn,

vielleicht haben Sie sich beim Öffnen des Briefkastens gefragt: Informationen von der SPD, wo es noch lange bis zur nächsten Wahl ist?



Das ist richtig, aber: Es ist Halbzeit und damit sicher der passende Zeitpunkt, mal kurz im Tagesgeschäft innezuhalten und eine Zwischenbilanz zu ziehen. Und dabei soll nicht nur eine politische, sondern auch eine persönliche Bilanz der Gemeinderäte der SPD Gerbrunn gezogen werden: Was wurde erreicht, was nicht? Wo gab es Erfolge, wo Enttäuschungen? Wo haben wir an einem Strang gezogen? Sicher hat die SPD nicht alles allein auf den Weg gebracht, aber sie war bei den meisten Projekten maßgeblich beteiligt.

Vielleicht kann diese Schrift Sie auch dazu bewegen, eine eigene „kommunalpolitische“ Bilanz als Gemeindebürger zu ziehen und – falls nicht zufrieden – mit uns darüber zu sprechen.

Dr. Reinhard Schinzel
Vorsitzender SPD Gerbrunn



Die SPD-Fraktion im Gemeinderat Gerbrunn

Von links stehend: Ingrid Wolf, Dirk Bräuer, Dr. Thomas Tatschner, Helmut Karl, Siegfried Kobold
Vorne: Nicole Jurowski, Elke Hauck-Göbel und Stephan Herbst

„Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit“ ...



... ist im Grundgesetz Artikel 21(1) zu lesen. Deshalb bietet auch der SPD-Ortsverein Gerbrunn stets zahlreiche Möglichkeiten zum Gedankenaustausch mit Bürgerinnen und Bürgern, um die Politik der SPD Gemeinderatsfraktion zu vermitteln, aber auch um Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen. Daneben informiert die SPD Gerbrunn über überörtliche politische und gesellschaftliche Themen.

In den drei Jahren dieser Gemeinderats-Halbzeit dienten diesem Zweck traditionelle und auch neue Veranstaltungen der SPD Gerbrunn:

Der „*kommunalpolitische Aschermittwoch*“ steht jedes Jahr ganz im Zeichen der Kommunalpolitik in Gesprächen mit Bürgermeister und SPD-Gemeinderäten. Beim „*Bürgerstammtisch*“ kann man alle paar Wochen am Freitag auf dem Bauernmarkt an der Eichendorffschule ganz zwanglos mit Bürgermeister und SPD-Gemeinderäten reden und diskutieren.

Mit weiteren *themenbezogenen Veranstaltungen* wurden Menschen unterschiedlichster Interessen Information und Gespräch angeboten, besonders: eine Wanderung in die Randersackerer Steinbrüche, eine Ortsbegehung zur Verkehrsplanung in Gerbrunn, ein Seniorenstammtisch, die Besichtigung einer Windenergieanlage. Die „*Gerbrunner Gespräche*“, dieses Mal zum Thema „Religion“ brachten Vorträge zum Leben des Heiligen Kilian und über Fundamentalismus, sowie Besuche des Shalom Europa und der Moschee des IKB in Würzburg. Eine neue Reihe über aktuelle Probleme in unserer Gesellschaft begann mit einem Vortrag über Leiharbeit und wird mit Vorträgen über „Wissenschaft und Verantwortung“ und über „Dienstleistungsqualität im Gesundheitswesen“ fortgesetzt.

Der SPD-Ortsverein sieht in diesem Angebot an Gelegenheiten zum Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern eine seiner wichtigsten Aufgaben.

Wolfgang Pavel
Ehrenvorsitzender SPD Gerbrunn



Drei erfolgreiche Jahre

Rück- und Ausblick des Ersten Bürgermeisters Stefan Wolfshörndl



Wie schnell die Zeit vergeht. 2008 bin ich in die zweite Wahlperiode gestartet, dank eines fulminanten Vertrauensbeweises. 2012 darf ich im 10ten Jahr Ihr Bürgermeister sein. Vielen Dank für Ihre Anregungen und die vielfältige Unterstützung.

Viele Projekte wurden in den Jahren seit 2008 umgesetzt, manches andiskutiert oder aus finanziellen Gründen (noch) nicht begonnen.

2010 wurde der Flächennutzungsplan rechtskräftig, der Bebauungsplan „Kirschberg“ wurde verändert, der Bebauungsplan „Am Westrand“ auf den Weg gebracht. Ein Antrag auf Städtebauförderung wurde gestellt.

Die größte Tiefbaumaßnahme war die Sanierung des Schulwegs. Daneben wurde der Platz an der Alten Schule neu gestaltet.

Gerbrunn hat sich um die Aufnahme in das Konjunkturpaket II bemüht und konnte mit der energetischen Sanierung der Eichendorffschule punkten. Dächer, gut 75% der Fenster und sowie die Windfänge wurden erneuert. Auch ein neuer EDV-Raum wurde gefördert. Politisch umstritten war die Erneuerung der Lüftungsanlage in der Turnhalle und im Bad. SPD und CSU haben dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, bis Mitte Mai sollen alle Baumaßnahmen beendet sein. Trotz der hohen Kosten ist die Sanierung notwendig, um die 40 Jahre alte „Energieschleuder“ durch moderne Technik zu ersetzen. Dadurch haben wir das Bad für Schule, Vereine und natürlich die Bevölkerung selbst gesichert.

Durch die neue Photovoltaikanlage wird zusätzlich umweltfreundlicher Strom erzeugt. Dies ergibt ein vernünftiges Betriebskonzept und ist eine „runde Sache“ für unsere Umwelt und schont den Geldbeutel der Steuerzahler.

Ein wichtiger Meilenstein wird mit dem Kindergartenneubau gesetzt. Seit vielen Jahren wurde diskutiert und geplant. Nun ist es soweit. Alle Fraktionen im Gemeinderat stehen hinter dem Neubauprojekt, auch wenn die Standortfrage strittig war. Familien mit Kindern sollen sich auch zukünftig in Gerbrunn wohl fühlen.

Es ist eine Gerbrunner Besonderheit, dass im Gemeinderat durchaus hart in der Sache diskutiert wird, jedoch alle Fraktionen an einem Strang ziehen und so die Um-

setzung großer Projekte erst möglich machen. Als Bürgermeister freut mich dieser gesellschaftliche Konsens besonders.

Ebenfalls geprägt vom gemeinsamen Willen zum Erfolg, ist der Versuch, in die Städtebauförderung zu kommen. Arbeitskreise und Diskussionen im Gemeinderat und die fachliche Beratung eines Städteplaners werden für Gerbrunn ein „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“ ergeben. Als Richtschnur für die zukünftige Ortsentwicklung. Wir werden weiter für junge Familien attraktiv bleiben und uns auch den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft stellen.

Ein Wort zu den Finanzen. Trotz der Baumaßnahmen steht es um die Finanzen nicht schlecht. Sicher haben wir eine nicht zu vernachlässigende Verschuldung. Den Darlehen stehen aber auch echte Werte gegenüber.

Für die kommenden drei Jahre – bis zu den Kommunalwahlen 2014 – stehen für mich diese vier Punkte im Vordergrund:

- Fertigstellung begonnener Projekte (Kindergartenneubau, Bebauung am Westrand)
- Ausbau der regenerativen Energien und Reduzierung des CO₂-Ausstoßes der Gemeinde und Erstellung einer Gemeinde-Energie-Bilanz
- Aktive Gestaltung der demographischen Entwicklung – Gerbrunn muss für junge Familien attraktiv bleiben und die Belange der älteren Generation beachten
- Neugestaltung der Ortsmitte – Einstieg in die Städtebauförderung und Umbau des ehemaligen Feuerwehrhauses für Kultur und Begegnung

Begleiten Sie, liebe Gerbrunnerinnen und Gerbrunner, uns auf diesem Weg! Ich freue mich über Ihre Anregungen und Wünsche.

Ihr Stefan Wolfshörndl

Erster Bürgermeister,
stellv. Landrat

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Reinhard Schinzel, Bertha-von-Suttner-Str. 13, 97218 Gerbrunn, schinzel@spd-gerbrunn.de
Redaktion: Dirk Bräuer, Wolfgang Pavel, Ingrid Wolf, Stefan Wolfshörndl
Layout: Peter Kuhn
Internet: www.spd-gerbrunn.de

Gedruckt auf Recycling-Papier

Versprochen (aus dem Wahlprogramm der SPD Gerbrunn 2008):

- Mitgestaltung der Entwicklung vor Ort
- Naherholungsbedürfnisse verbessern
- Verbesserung der Öko-Bilanz
- neue Bäume pflanzen
- Verkehrskonzept wird fortgesetzt
- Einführung einer kommunalen Verkehrsüberwachung
- Verbesserung der Taktung der Linie 14
- Fußgänger mehr Sicherheit geben
- weitere Kinderkrippe
- Ganztagsbetreuung zur Stärkung der Hauptschule
- zukünftig Jugendsozialarbeit an der Schule
- Neubau eines Kindergartens
- Vereinsförderung verbessern
- Anschaffung eines Bürgerbusses
- Veranstaltungsplatz im Bereich der Alten Gasse
- generationsgerechte Wohnungen im Altort auf Gemeindeflächen bauen
- Jugendgemeinderat
- Seniorennetzwerk

Gehalten:

- Kommunale Arbeitskreise wurden eingerichtet, in denen Bürgerinnen und Bürger Vorschläge und ihre Ideen zur Verbesserung in Gerbrunn einbringen können.
- In Planung, es wurde eine Fläche neben der Haslach aufgekauft, auf der ein Teich mit Erholungsfläche entstehen soll.
- Die energetische Sanierung von Schule, Hallenbad und Sporthalle ist fast abgeschlossen. Mit der Photovoltaik-Anlage auf der Schule erzeugen wir eigenen Strom.
- In der Gemeinde wurden auf öffentlichen Flächen viele neue Bäume gepflanzt.
- Die Zone 30 wurde erweitert und viele Verkehrsschilder wurden entfernt.
- Von der Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt, aber wir lassen nicht locker!
- Teilweise erreicht.
- Durch mehr „rechts vor links“ wird die Geschwindigkeit reduziert.
- Es gibt jetzt zwei Kinderkrippen-Gruppen.
- Schüler erhalten Mittagessen und Betreuung am Nachmittag.
- Ein hauptamtlicher Sozial-Pädagoge wirkt an Schule und Jugendzentrum.
- Erster Spatenstich erfolgte am 19. Mai 2011.
- Zusätzliche Mittel für die Vereinsförderung wurden bereit gestellt.
- Konnte bisher nicht finanziert werden.
- Wird im Zusammenhang mit der Altortsanierung geplant.
- Es gibt Überlegungen bei der Neugestaltung des Altortes generationengerechte Wohnungen einzuplanen.
- Es wurde ein Jugendbeirat gewählt.
- Treffen von Senioren-Gruppen mit dem Bürgermeister finden statt.

Viele Vorhaben konnten verwirklicht werden, einige sind noch in Arbeit, sie zu erledigen bleibt unser Ziel!

Bus und Straßenbahn nach Gerbrunn?

Für den Bildungsstandort Würzburg ist es sehr erfreulich: Universität und Fachhochschule sind stark nachgefragt; die Studierendenzahlen steigen, die Einrichtungen im Bereich des Hublands wachsen. Deshalb müssen immer mehr Studierende und Mitarbeiter zwischen den Einrichtungen pendeln. Dafür wird in Würzburg gern der Bus genutzt, besonders die „Gerbrunner Linie“ 14. Das höhere Fahrgastaufkommen versuchte die WVV durch die Buslinien 114 und 214 aufzufangen. Kurz nach deren Einführung wurden bereits mehr als 3000 Fahrgäste am Tag zusätzlich festgestellt. Da die Linien 114 und 214 aber nicht bis Gerbrunn reichen, ist man als Gerbrunner leider allein auf die Linie 14 angewiesen, um nach Würzburg und zurück zu gelangen. Entsprechend voll, oft genug auch übertoll, sind die Busse. Eine Sofortmaßnahme wäre eine Verkürzung des Verkehrstaktes von 20 auf 15 Minuten und bessere Angebote an den Wochenenden.



Dirk Bräuer

„Ich finde es gut, dass wir nun Solarstrom selber produzieren!“



Wäre eine Straßenbahn nach Gerbrunn eine Lösung? Die jetzigen Planungen der neuen Straßenbahnlinie 6 reichen, geschuldet der Finanzierung, nur bis zum Anfang des neugeplanten Stadtteils „Hubland“. Es bleibt die Frage: Wie geht es dann weiter? Möglich ist, sofern tatsächlich Geld für den Ausbau da sein sollte, die Straßenbahn bis in das Gerbrunner Baugebiet „Kirschberg“ zu führen. Dann wären aber die Teile des Ortes im Osten und Süden von der Entwicklung abgekoppelt.

Realistisch erscheint es mir, auf einen besseren Ausbau der Buslinien zu setzen:

- Kürzere Taktzeiten für die Linie 14,
- mehr Fahrzeiten für die Linie 34,
- Anbindung von Gerbrunn nach Rottendorf (ein erster Schritt wird durch eine Testlinie ab September erfolgen),
- Einbindung abgelegener Teile des Ortes, wie z. B. die Nikolaushöhe, in die Fahrstrecke.

Dirk Bräuer
Gemeinderat



Diskussion mit Volkmar Halbleib, MdL über Verkehrsplanung beim Kommunalpolitischen Aschermittwoch 2009



Dr. Thomas Tatschner

„Kompetente Kolleginnen und Kollegen, produktives Arbeitsklima: Hier tut sich was.“

Atomstrom Nein Danke – alternative Energien für Gerbrunn



Viele Bürger in Gerbrunn haben auch schon Solaranlagen auf ihren Dächern.

Die Gemeinde Gerbrunn arbeitet seit vielen Jahrzehnten vertrauensvoll mit den Stadtwerken Würzburg als Stromversorger für ihre eigenen Einrichtungen zusammen. Der Strom für unser Schwimmbad, Rathaus, Mehrzweckhalle, Schule oder auch die Straßenbeleuchtung wird von den Stadtwerken bezogen. Sicherlich muss auch die Gemeinde auf den Preis schauen. Dank

vernünftiger Rahmenverträge gelingt dies jedoch problemlos. Besonders stolz sind wir, dass dieser Strom zu 100% aus regenerativen Quellen (überwiegend Wasserkraft und über Kraft-Wärme-Kopplung) stammt.

Gerade die aktuelle Diskussion über Atomkraftwerke und dem Hin und Her der schwarz-gelben Bundesregierung zeigt, wie wichtig die Förderung regenerativer Energien ist, aber auch wie wichtig Energiesparen ist. Denn jede gesparte Kilowattstunde ist wirklicher Klimaschutz!

Ich bin sehr froh, dass es uns in einem breiten politischen Konsens im Gemeinderat gelungen ist, die Errichtung einer großen Photovoltaikanlage auf den sanierten Dächern der Eichendorffschule Gerbrunn voranzubringen. In wenigen Wochen geht die Anlage in Betrieb und wird für die Schule und das Hallenbad genutzt. Ein Teil wird aber auch ins Stromnetz eingespeist. Zu diesem Zweck hat die Gemeinde Gerbrunn eigens ein Kommunalunternehmen gegründet, um die Errichtung und den Betrieb der Anlage privatwirtschaftlich durchzuführen. Dank der garantierten Einspeisungsvergütung und der Möglichkeit den erzeugten Strom auch selbst zu verwenden, bin ich mir sicher dass der eingeschlagene Weg nicht nur im Sinne der Umwelt sondern auch im Sinne geordneter Gemeindefinanzen der richtige ist.

Stefan Wolfshörndl
Erster Bürgermeister
stellv. Landrat



Nicole Jurowski

„ Als Gemeinderätin hat man Einblick in die Entwicklungen und Änderungen innerhalb der Gemeinde. Das ist äußerst interessant und macht einem klar, wie viel Arbeit und Fachwissen hinter all dem steckt.“



Die SPD Gerbrunn hatte 2010 zur Besichtigung der Windenergieanlage eingeladen.



Am 29. Mai 2011 besuchte Markus Rinderspacher, Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, zusammen mit den „Roten Radlern“ das Weinfest der NGG. Vorher informierte ihn Bürgermeister Wolfshörndl über das Neubaugebiet Kirschberg II, den Kindergartenneubau, die Renovierung des Hallenbades und der Eichendorff-Schule.

Von links: Dirk Brauer, Dr. Reinhard Schinzel (verdenkt) Nicole Jurowski, Markus Rinderspacher, Stephan Herbst, Stefan Wolfshörndl und Ingrid Wolf

Gute Dinge brauchen etwas länger...

Dies könnte man auch zum Thema Kindergartenneubau sagen: 1997 ist der Umbau der alten Schule zu einem Kindergarten durch einen Bürgerentscheid mit knapper Mehrheit abgelehnt worden. Besonders die damalige SPD-Gemeinderatsfraktion und der SPD-Ortsverein hatten sich dafür ausgesprochen, einen integrativen Kindergarten zu errichten.

Um so mehr freut es die jetzige Fraktion, dass nun, 14 Jahre nach dem Bürgerentscheid, im Frühjahr der Spatenstich für einen neuen Kindergarten erfolgt ist. Nach langen Diskussionen über Standort und Ausgestaltung haben jetzt im Neubaugebiet Kirschberg II die Bauarbeiten begonnen. Der Kindergarten wird von der Apostelkirche Gerbrunn betrieben und beherbergt dann 3 Kindergarten- und 2 Kinderkrippengruppen.

Vielleicht fragen Sie sich, warum eine Gemeinde in Zeiten sinkender Kinderzahlen einen neuen Kindergarten baut. Unsere Antwort: Gerbrunn braucht dringend den neuen Kindergarten. Zum einen lohnt sich eine Sanierung des alten Kindergartens wegen des schlechten Zustandes nicht. Zum anderen werden in den nächsten Jahren die Kinderzahlen in Gerbrunn noch ansteigen. Ein weiterer Bedarf kommt sicher durch den neuen Stadtteil „Hubland“ hinzu. Außerdem sehen Eltern in einer guten Kinderbetreuung ein wesentliches Auswahlkriterium für ihren Wohnort. Gerbrunn ist die einzige Gemeinde im Bereich östlich Würzburgs, die mit einem Kindergartenneubau aufwarten kann. Gerbrunn gewinnt so an Attraktivität bei jungen Eltern.

Dirk Bräuer
Gemeinderat



Gerbrunn damals

links: St. Nikolaus-Kirche

unten: Blick vom Rathausplatz

Richtung Randersackerer Straße



Altortentwicklung

Ein Dauerthema ist auch die Ortsentwicklung, besonders die des Altortes. Hier konnte die Gemeinde Grundstücke aufkaufen und damit die Voraussetzung für eine gute Entwicklung schaffen. Nach einem Wettbewerb und vielen Vorschlägen der Arbeitskreise aus den politischen Gruppen und der Bürgerschaft, denen für ihr Engagement sehr zu danken ist, wird der Gemeinderat (vielleicht noch in diesem Jahr!) über die Gestaltung und Bebauung des Ortskernes entscheiden können. Zuerst will der Gemeinderat jedoch als Modellprojekt den Umbau der ehemaligen Fahrzeughalle der Feuerwehr und den Nebenräumen in einen Kulturtreffpunkt für alle vorantreiben.



Stephan Herbst

„Die Ortsentwicklung wurde konkret angepackt. Wünschen würde ich mir hier eine größere Bürgerbeteiligung.“



Siegfried Kobold

„Als Gemeinderat und Bauhofmitarbeiter liegt mir die Entwicklung des Altorts besonders am Herzen.“



Ortsbegehung 2009 mit der SPD-Fraktion

Sicher kann man über die Ansiedlung eines weiteren Einkaufsmarktes am Westrand von Gerbrunn, geteilter Meinung sein. Aber am vorgesehenen Platz bietet ein Einkaufsmarkt für alle Gerbrunner und besonders für diejenigen, die bisher etwas benachteiligt waren, eine gute Möglichkeit vor Ort einzukaufen (gute Erreichbarkeit per PKW, zu Fuß oder mit dem Bus).

Geld hat die Gemeinde eigentlich nie genug, viel zu wenig für Ihre Pläne! Die SPD Fraktion will dabei mithelfen, aus den gegebenen Umständen das Beste zu machen, damit Gerbrunn eine gute Entwicklung nimmt!

Ingrid Wolf / Helmut Karl
Gemeinderätin / Gemeinderat



Ingrid Wolf

„Dass ich einmal 26 Jahre lang für die SPD Gemeinderätin sein würde, hätte ich nie für möglich gehalten! Das habe ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu verdanken – und ich mache die Arbeit immer noch gerne!“



Helmut Karl

„Gut finde ich, dass wir den Neubau des Kindergartens, die Sanierung der Schule und die Ortsentwicklung auf den Weg gebracht haben.“

Die SPD Gerbrunn lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu folgenden Veranstaltungen ein:

Prof. Dr. Jörg Hacker „Wissenschaft und Verantwortung“: Im Rahmen der Gerbrunner Gespräche spricht Professor Dr. Jörg Hacker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, zum Thema „Wissenschaft und Verantwortung“.

Donnerstag, 7. Juli 2011 um 19.30 Uhr im 1. Stock der Mehrzweckhalle

Kerstin Westphal, MdEP: „Gute Arbeit in Europa“:

Unsere fränkische SPD-Europaabgeordnete setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen in Europa ein. Moderation: Bürgermeister Stefan Wolfshörndl.

Freitag, 8. Juli 2011, 19 Uhr, Bürgerstuben St. Kilian, Gerbrunn

Professor Dr. Herbert Woratschek: „Dienstleistungsqualität im Gesundheitswesen“

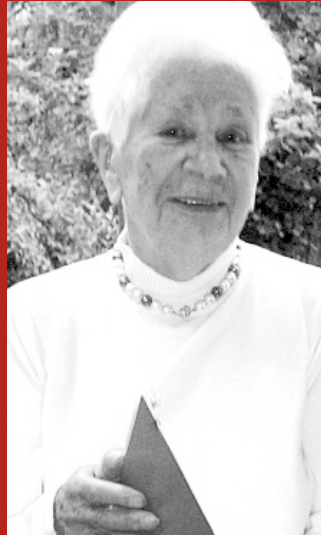
Im Rahmen der Gerbrunner Gespräche spricht Prof. Dr. Herbert Woratschek, Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement zum Thema „Dienstleistungsqualität im Gesundheitswesen“.

Dienstag, 20. September 2011 um 19.30 Uhr Im 1. Stock der Mehrzweckhalle



Die SPD-Veranstaltungen Moschee-Besuch bei Imam Özkan und „Fundamentalismus“ mit Dr. Behnken waren sehr interessant und gut besucht.

*Der Mai ist da, macht alles neu,
 auch Steuern und Bescheide.
 Das „Gerbrunner Blättle“ ist dabei
 in einem neuen Kleide.
 Natürlich sind die Gelder knapp,
 wie überall ringsum.
 Da beißt die Maus kein Faden ab,
 auch nicht in Gerbrunn.
 Zum Jammern gibt es keinen Grund,
 auch kein Parteiengetzter.
 Im Rathaus läuft die Arbeit rund,
 dank aller Ortsvertreter.
 Wir sind weit, in Ost und West,
 ins Umland vorgestoßen
 und wurden, aus einst kleinem Nest,
 zu einem ziemlich großen.
 Die Haslach, unser kleiner Fluss,
 darf noch ein wenig fließen,
 bevor er in die Röhre muss,
 unter unseren Füßen.
 Die Uni, zwischen Stadt und Land,
 gilt es hoch zu achten,
 verhindert sie doch elegant
 das Eingemeindungstrachten.
 Ihr gegenüber sind Ratsherren
 beim Finden und beim Suchen.
 Auch wir Gerbrunner hätten gern
 ein Stück von diesem Kuchen*



*Vielleicht gleich mit 'ner Straßenbahn?
 Der Gedanke ist kein neuer.
 Das klingt fatal nach Größenwahn
 und dann wird's meistens teuer.
 Doch nicht nur Fakten zählen heut,
 im schönen Monat Mai,
 Kultur und die Geselligkeit
 sind allemal dabei.
 Denn Weinberge rahmen uns ein,
 lassen die Reben ranken,
 wir fühlen uns hier beim Glase Wein,
 wie der liebe Gott in Franken.*

Charlotte Kurth, Mai 2011